

So., 21.08.2016 So., 21.08.2016

Reiten: Turnier in Albachten

## **Jens Baackmann glückt die TdS-Generalprobe**



Schnellstes Paar beim schweren Springen: Jens Baackmann und Quantara (oben) dominierten im Parcours von Albachten. Der Niederländer Dennis van den Brink und Doreusa (kleines Foto) wurden Zweite. Foto: Jürgen Peperhowe

Münster - Das schwere Springen des Reitturniers von Albachten gewann Jens Baackmann mit einem ihm zuvor beinahe unbekanntem Pferd. Quantara wird er auch beim Turnier der Sieger vorstellen dürfen.

Von Marion Fenner

„Nein, jetzt noch nicht gratulieren, der letzte Starter kann noch mal richtig schnell reiten.“ Jens Baackmann war am Sonntag mit Quantara beim Reiterverein Albachten als erster Starter in den Stechparcours des abschließenden schweren Springens geritten und hatte mit 39,85 Sekunden eine richtig schnelle Runde hingelegt. Vom Rand aus verfolgte er nun die Konkurrenz und wollte auf keinen Fall voreilige Glückwünsche entgegennehmen.

Elf Reiter hatten sich für das Stechen qualifiziert, doch keiner kam an das Ergebnis von Baackmann heran. Versucht hatte es viele, darunter auch Mario Mainz (RV Bösensell) mit Campiasso. Bei zwei Wendungen ritt er etwas längere Wege als Baackmann – die Uhr stoppte bei 40,07 Sekunden.

Schnelles Reiten, das hat auch Jens Baackmanns Mitarbeiterin Ann-Kathrin Brune drauf, die gleich zwei Pferde im Stechen hatte. Auch sie blieb hinter dem Ergebnis ihres Chef zurück, Letzter Teilnehmer war der Niederländer Dennis van den Brink, Bereiter im Stall Ehning. Er gab mit seinem Pferd Doreusa wirklich alles und Jens Baackmann war sicher: „Der ist schneller!“ Doch er war es nicht, mit 39,07 blieb er zwei Hundertstel hinter dem für den gastgebenden Verein startenden Reiter. Jetzt nahm Baackmann gerne die Glückwünsche entgegen.

Albachten ist für Baackmann immer ein gutes Pflaster. Zuletzt hatte er im Vorjahr dort das schwere Springen dominiert. „Hier drücken mit immer viele Familienmitglieder und Freunde die Daumen. Dann muss es ja klappen“, sagt Baackmann mit einem Augenzwinkern. Drei Pferde hatte er in der Prüfung am Start. Dass er allerdings mit Quantara einen Sieg holt, hätte er nicht gedacht. Das Pferd reitet er erst seit einer Woche. „Es gehört einer Schülerin von mir, die es mir zur Verfügung gestellt hat.“ Die Schimmelstute sei ein Pferd mit einer sehr guten Grundqualität. Und offensichtlich ist sie auch ein Pferd, die sich mit ihren neuen Reiter perfekt versteht. „Ich darf Quantara auch in der kommenden Woche beim Turnier der Sieger reiten“, freut sich Baackmann schon jetzt. Der Start in Albachten sei sozusagen nur die Generalprobe für größere Aufgaben gewesen – und die ist perfekt geglückt.

Am Start in Albachten war auch die frischgebackene Mannschafts-Vielseitigkeits-Silbermedaillengewinnerin aus Rio de Janeiro, Ingrid Klimke. Mit ihrem Pferd Parmenides schaffte sie ebenfalls eine fehlerfreie Runde im Umlauf und qualifizierte sich für das Stechen. Obwohl ihr dort wirklich viele Fans die Daumen drückten, kassierte sie im Stechen zwei Abwürfe. Mit Carmen konnte Jens Baackmann auch noch ein zweite Pferd in die Siegerliste eintragen. Mit ihr hatte er im Normalparcours einen viertel Zeitfehlerpunkt auf seinem Konto. Die Dressurreiter legten in Albachten eine „Nachtschicht“ ein. Bei ihnen wurde der Sieger erst am späten Abend ermittelt.

[zur Startseite >](#)

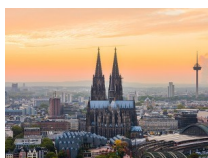
## Anzeige

**Arbeitsatmosphäre, die durch Wertschätzung geprägt ist**

PENNY bietet eine vielseitige und spannende Tätigkeit für Menschen, die motiviert sind und ihre Ideen in der Welt des Handels in funktionierendem Teamwork einbringen möchten. **mehr...**



## Anzeige

**Der gotische Dauer-Patient.**

Die Hohe Domkirche Sankt Petrus – besser bekannt als der Kölner Dom – ist das Herzstück der Stadt Köln, Weltkulturerbe, Wahrzeichen und Touristenmagnet. Doch darüber hinaus ist das imposante Bauwerk auch eine Dauerbaustelle. Von den etwa 100 Mitarbeitern der Dombauhütte sind die meisten Handwerker... **mehr...**